

NAGER UND KANINCHEN TIERGERECHT HALTEN

PASSENDE GEHEGE UND DIE RICHTIGE EINRICHTUNG



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und
Veterinärwesen BLV





IMPRESSUM

BUNDESAMT FÜR LEBENSMITTELSICHERHEIT UND VETERINÄRWESEN BLV

Tel. +41 (0)58 463 30 33 E-Mail: info@blv.admin.ch
www.blv.admin.ch

SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS

Tel. +41 (0)61 365 99 99 E-Mail: sts@tierschutz.com
www.tierschutz.com

HERAUSGEBER

Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV
Schwarzenburgstrasse 155
3003 Bern

Schweizer Tierschutz STS
Dornacherstrasse 101
Postfach
4018 Basel

GESTALTUNG

Polyconsult AG, Bern

BILDNACHWEIS

dan schaeffler | BNN.ch

VERTRIEB

BBL, Vertrieb Bundespublikationen, CH-3003 Bern
www.bundespublikationen.admin.ch

Bestellnummer: 341.416.D

April 2017

INHALT

EIN GEHEGE FÜR MEIN HEIMTIER 4

SO ERKENNEN SIE SERIÖSE ANGEBOTE 5

VORBILDICHE TIERHALTUNGEN FÜR

– KANINCHEN 6

– MEERSCHWEINCHEN 8

– RATTEN 10

– ZWERG- UND GOLDHAMSTER 12

– RENNMÄUSE 14

– FARBMÄUSE 16

– DEGUS 18



Weitere Informationen zur tiergerechten Haltung
von Heimtieren und Gehegen finden Sie auf
www.blv.admin.ch und www.tierschutz.com

EIN GEHEGE FÜR MEIN HEIMTIER

Sie spielen mit dem Gedanken oder haben sich vielleicht schon dazu entschieden, Nager oder Kaninchen anzuschaffen. Es kann sehr viel Freude bereiten, diese Tiere zu beobachten. Damit sich die Tiere aber wohlfühlen und sich ihrer Art entsprechend verhalten können, brauchen sie ein passendes Gehege. Wer bereits einmal in einem Zoofachgeschäft war, weiss, dass es gar nicht so einfach ist, das richtige Gehege zu finden.

In der Schweiz werden sehr viele verschiedene Heimtierarten gehalten und noch sehr viel mehr und sehr unterschiedliche Gehege für all diese Arten angeboten. Diese Broschüre soll Ihnen Ideen liefern und Sie bei der Auswahl eines Geheges unterstützen. Überdies finden Sie hier Informationen über vorbildliche und tierfreundliche Gehege inklusive Einrichtung für verschiedene Nager und Kaninchen.

Wie bei Nutz- und Versuchstieren gelten auch bei Nagern und Zwergkaninchen die Bestimmungen des Tierschutzgesetzes von 2005 und der Tierschutzverordnung von 2008. Bei den gesetzlichen Vorschriften handelt es sich allerdings nur

um das absolute Minimum, das auf einem gesellschaftspolitischen Kompromiss beruht. Damit Ihre Tiere ihr natürliches Verhalten zeigen können, sollten Sie ihnen grössere und abwechslungsreichere Gehege bieten als vorgeschrieben.

Vor allem im Internet ist die Zahl der angebotenen Gehege gross. Seien Sie sich bewusst, dass ein Gehege, welches Sie im Internet ansehen, nicht immer das richtige für Ihre Tiere ist. Bedenken Sie auch, dass es bei der Auswahl eines Geheges nicht nur auf die Grösse ankommt. Es gibt Arten, die gerne klettern und deshalb ein Gehege mit mehreren Etagen benötigen. Andere wühlen und graben gerne und brauchen deshalb sehr tiefe

Einstreu, um unterirdische Gänge zu bauen. Es ist wichtig, dass Sie sich vor dem Gehegekauf mit den Bedürfnissen der gewünschten Art auseinandersetzen. Gegebenenfalls sollte man eine Sonderanfertigung in Betracht ziehen. Nehmen Sie sich deshalb genug Zeit, denn es ist sehr wichtig, dass der Gehegekauf wie auch der Tierkauf kein Spontanentscheid ist!

SO ERKENNEN SIE SERIÖSE ANGEBOTE

Insbesondere im Internet sind viele Gehege in Umlauf, welche die Mindestmasse der Tierschutzverordnung unterschreiten. Oftmals sind Gehege auch gar nicht oder ungenügend deklariert; beispielsweise werden Nagerkäfige oft als «für alle Arten von Nagern geeignet» deklariert, obwohl sie lediglich für kleinere Nagerarten gesetzeskonform wären. Die Bezeichnung «XL» ist zum Beispiel kein Garant dafür, dass das Gehege auch wirklich tierfreundliche Flächenmasse bietet. Vergessen Sie also nicht: Wer seine Tiere in einem zu kleinen Gehege hält – auch wenn dies aus Unkenntnis geschehen ist –, verstösst gegen das Gesetz.

Kaufen Sie grosszügige Gehege, denn Ihre Tiere verbringen ihr ganzes Leben darin. Das heisst aber nicht, dass Sie auf den Freilauf verzichten sollten, denn zusätzlicher Freilauf in einem geschützten Raum oder in einem grosszügigen, ausbruchssicheren Aussengehege ist für die Tiere eine Bereicherung.

Informieren Sie sich vor dem Kauf über die Bedürfnisse der von Ihnen gewünschten Tierart und seien Sie bei der Auswahl des Geheges kritisch.

ZOOFACHGESCHÄFTE, STALLBAUER UND IMPORTEURE

- Die Website enthält vollständige Kontaktangaben des Verkäufers (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail).
- Vollständige Gehegemasse (Länge × Breite × Höhe, Innenmasse, vollständige Angaben bei unterschiedlichen Höhenmassen) sind angeschrieben.

- Die Gehege halten die gesetzlichen Mindestmasse ein und sind korrekt deklariert. Es wird aufgeführt, für welche Arten und wie viele Tiere sich das Gehege eignet.
- Transportboxen sind als solche erkennbar.
- Der Anbieter führt grosszügige Gehege im Angebot und empfiehlt diese auch in der Beratung.
- Der Anbieter weist schriftlich oder mündlich auf die gesetzlichen Vorschriften hin.
- Kein Angebot von Gehegen und Einrichtungen, die nicht tiergerecht sind (Rundkäfige für Vögel, Plastikröhrensysteme für Hamster, winzige Laufräder).
- Der Käufer wird über die Bedürfnisse der jeweiligen Tierart informiert und kann sich kompetent beraten lassen.

INTERNETPLATTFORMEN

- Kontaktdaten zum Verkäufer (Firma, Name, Telefonnummer, Adresse) sind vorhanden oder werden auf Anfrage vollständig bekannt gegeben.
- Vollständige Gehegemasse (Länge × Breite × Höhe, Innenmasse, vollständige Angaben bei unterschiedlichen Höhenmassen) sind vorhanden oder werden auf Anfrage umgehend geliefert.
- Angaben zum Verwendungszweck sind vorhanden.
- Informationen zum Gebrauchszustand des Geheges sind vorhanden (neu, neuwertig, gebraucht, allfällige Defekte und Verfärbungen).
- Kein Angebot von Gehegen und Einrichtungen, die nicht tiergerecht sind (z.B. Rundkäfige für Vögel, Plastikröhrensysteme für Hamster, winzige Laufräder, Racks für Schlangen).



**KANINCHEN BRAUCHEN
GEHEGE MIT RÜCKZUGS-
UND BESCHÄFTIGUNGS-
MÖGLICHKEITEN**



GEHEGE FÜR KANINCHEN

Kaninchen brauchen grosse Gehege, die Rückzugsmöglichkeiten bieten. Als soziale Tiere benötigen sie Kontakt zu Artgenossen. Kaninchen mögen es nicht, herumgetragen zu werden. Sie erstarren dabei vor Schreck oder kratzen und beißen. Leben Kaninchen mit ihrer Gruppe in einem tiergerecht gestalteten Gehege, so können sich Erwachsene und Kinder an ihrem natürlichen Verhalten erfreuen, ohne dass die Tiere festgehalten oder aus dem Gehege herausgenommen werden müssen.

GRÖSSENEMPFEHLUNGEN FÜR EINE TIERFREUNDLICHE ZWERGKANINCHENHALTUNG

- Grundfläche 2–4 Zwergkaninchen: mindestens 2 m², besser 4 m²
- Mindesthöhe: 70 cm (Innenhöhe Stall)

ART DES GEHEGES

- Freilandgehege aus dem Zoofachhandel oder nach Mass gebaut, alternativ ein abwechslungsreich eingerichtetes Kaninchenzimmer

DIESE EINRICHTUNG BRAUCHT EIN TIERFREUNDLICHES KANINCHENGEHEGE

- Ein- und ausbruchsicheres Freilandgehege mit Stall
- Pro Tier mindestens eine Rückzugsmöglichkeit, z.B. Kork- oder Betonröhren, hohle Baumstämme, Häuschen oder Harassen
- Erhöhte Liegeflächen, z.B. auf Harassen
- Schutz vor Hitze, Kälte und Nässe, u.a. gut isolierter Stall und Unterschlüpf
- Nagematerial, z.B. Äste von Buche, Hasel oder ungespritzten Obstbäumen – hartes Brot ist ungeeignet
- Wasser und artgemässes Futter, stets Heu
- Gruppenhaltung empfohlen

GESETZLICHE MINDESTANFORDERUNGEN

Die gesetzlichen Mindestanforderungen für die Haltung von Kaninchen sind in der Tierschutzverordnung in Artikel 64 und 65 und in Anhang 1 Tabelle 8 geregelt.

- Mindestfläche (Stall ohne Auslauf) für 1–2 Zwergkaninchen à 2,3 kg: 0,34 m² (z.B. 68 cm Länge, 50 cm Breite)
- Mindesthöhe für Zwergkaninchen: 40 cm
- Geruchlicher und akustischer Kontakt zu Kaninchen im gleichen Raum
- Rückzugsmöglichkeiten, Nest und Nestmaterial für züchtende Tiere, Nageobjekte, grob strukturiertes Futter

Gesonderte Bestimmungen gelten für Gehege mit erhöhten Flächen, für Jungtiere und Kaninchen anderer Gewichtsklassen.



**HEU SOLLTE IMMER
VORHANDEN SEIN**



GEHEGE FÜR MEER- SCHWEINCHEN

Meerschweinchen sind sehr sozial und fühlen sich nur in Gruppen von zwei oder mehr Tieren wohl. Sie brauchen ein geräumiges Gehege mit vielen Verstecken. Meerschweinchen gelten als die idealen Heimtiere für Kinder. Wenn Kinder Meerschweinchen herumtragen, halten diese still – aber nicht, weil ihnen das gefällt, sondern weil sie in Schreckstarre verfallen. Das Beobachten von Meerschweinchen ist spannend genug und fördert das Verständnis für die Tiere.

GRÖSSENEMPFEHLUNGEN FÜR EINE TIERFREUNDLICHE MEERSCHWEINCHENHALTUNG

- Grundfläche 2–5 Meerschweinchen: mindestens 2 m² (Innenhaltung), besser 4 m² (Aussenhaltung)
- Erweiterung der Fläche durch Stockwerke

ART DES GEHEGES

- Innengehege oder Vivarien mit verschiedenen Stockwerken oder einbruchssicheres Freilandgehege

DIESE EINRICHTUNG BRAUCHT EIN TIERFREUNDLICHES MEERSCHWEINCHENGEHEGE

- Mindestens so viele Unterschlüpfen wie Tiere, z.B. Kork- oder Betonröhren, hohle Baumstämme, Häuschen oder Harassen. Unterschlüpfen sollten jeweils über zwei Eingänge/Ausgänge verfügen.
- Keine steilen Rampen
- Schutz vor Hitze, Kälte und Nässe, das heisst ein gut isolierter und stets zugänglicher Stall
- Nagematerial, z.B. Äste von Buche, Hasel oder ungespritzten Obstbäumen
- Wasser sowie artgemässes Futter, immer Heu und Frischfutter

GESETZLICHE MINDESTANFORDERUNGEN

Die gesetzlichen Mindestanforderungen für die Haltung von Meerschweinchen sind in der Tierschutzverordnung in Anhang 2 Tabelle 1 geregelt.

- Einzelhaltung verboten
- Mindestfläche für 2 Meerschweinchen: 0,5 m² (z.B. Gehege mit 100 cm Länge und 50 cm Breite)
- Mindestfläche für mehr als 2 Meerschweinchen: pro zusätzliches Meerschweinchen 0,2 m²
- Erhöhte Flächen können bis zu einem Drittel der geforderten Minimalfläche angerechnet werden.
- Geeignete Einstreu, eine oder mehrere Rückzugsmöglichkeiten, in denen alle Tiere Platz finden, Nageobjekte wie Weichholz oder frische Äste, grob strukturiertes Futter wie Heu oder Stroh, Vitamin-C-haltiges Futter



**RATTEN SIND SEHR
SOZIALE UND
INTELLIGENTE TIERE**



GEHEGE FÜR RATTEN

Ratten sind sehr soziale Tiere, die nicht einzeln gehalten werden dürfen. Sie sind sehr neugierig und lernfähig, nagen und verstecken sich gerne und brauchen viel Beschäftigung. Mit Ratten ist verhältnismässig leicht umzugehen und sie werden schnell zutraulich, wenn man ruhig und feinfühlig mit ihnen umgeht. Ratten sind ausserordentlich spiel- und bewegungsfreudig. Deswegen muss das Rattenheim genügend gross sein und mit vielen Spiel-, Versteck- und Beschäftigungsmöglichkeiten ausgestattet sein. Seien Sie sich aber auch bewusst, dass ein Rattengehege oft gereinigt werden muss.

GRÖSSENEMPFEHLUNGEN FÜR EINE TIERFREUNDLICHE RATTENHALTUNG

- Grundfläche 2–4 Ratten: mindestens 1 m², besser 2 m²
- Mindesthöhe: 1,5 m, besser 2 m

ART DES GEHEGES

- Hohe Voliere mit verschiedenen Ebenen oder selbst gebauter ausbruchsicherer Schrank
- Ein Terrarium ist ungeeignet, da es nicht ausreichend belüftet wird.

DIESE EINRICHTUNG BRAUCHT EIN TIERFREUNDLICHES RATTENGEHEGE

- Einstreu: Maisgranulat oder Hanfstroh (staubfrei, geruchsarm)
- Verschiedene verbundene Etagen, die aber nicht zur Mindestfläche zählen
- Unterschlüpf- und Rückzugsmöglichkeiten, z.B. Häuschen, Hängematten, Tontöpfe, Korkröhren und aufgehängte Körbe
- Klettermöglichkeiten, z.B. Leitern, Korkröhren, Äste, Ablaufrohre
- Nagematerial, z.B. Äste von Buche, Hasel oder ungespritzten Obstbäumen
- Wasser, Körnerfutter (zur Beschäftigung verteilen) und angepasstes Frischfutter

GESETZLICHE MINDESTANFORDERUNGEN

Die gesetzlichen Mindestanforderungen für die Haltung von Ratten sind in der Tierschutzverordnung in Anhang 2 Tabelle 1 geregelt.

- Einzelhaltung verboten
- Mindestfläche für 2–5 Ratten: 0,5 m², Mindestvolumen: 0,35 m³ (z.B. Gehege mit 100 cm Länge, 50 cm Breite und 70 cm Höhe)
- Mindestfläche für mehr als 5 Ratten: pro zusätzliche Ratte 0,05 m²
- Auch wenn erhöhte Flächen ein Mehrwert sind, können sie bei der Mindestfläche nicht angerechnet werden.
- Rückzugsmöglichkeiten, Nestmaterial, Nageobjekte wie Äste und ein Sandbad



HAMSTER GRABEN GERNE

GEHEGE FÜR ZWERG- UND GOLDHAMSTER

Goldhamster sind Einzelgänger und verteidigen ihr Territorium gegen Artgenossen; Zwerghamster sind hingegen sozial lebende Tiere. Hamster sind nachtaktiv und schlafen tagsüber. In der Natur leben die Hamster am Tag in selbst gegrabenen, bis zwei Meter tiefen Bauten mit Gangsystemen, Vorrats- und Wurfkammern. Neben dem typischen Grabverhalten haben sie ein sehr grosses Bewegungsbedürfnis und sind geschickte Kletterer. Diese Bedürfnisse sollten sie auch in der Heimtierhaltung ausleben dürfen.

GRÖSSENEMPFEHLUNGEN FÜR EINE TIERFREUNDLICHE HAMSTERHALTUNG

- Grundfläche für 1–2 Hamster: mindestens 0,5 m², besser aber 1 m²
- Mindesthöhe: 60–100 cm

ART DES GEHEGES

- Terrarium mit gut durchlüftetem Deckel, grosses Gehege mit tiefer Einstreuschale oder Gehege mit mehreren Etagen und tiefer Einstreumöglichkeit

DIESE EINRICHTUNG BRAUCHT EIN TIERFREUNDLICHES HAMSTERGEHEGE

- Mindestens 40 cm tiefe Einstreu, z.B. Strohhäcksel, Heu, Stroh
- Äste und Leitern als Klettermöglichkeiten
- Unterschlüpfе, z.B. Korkrinden, und Schlafkästchen als Rückzugsmöglichkeit
- Ungefärbtes Haushaltspapier als Nestmaterial
- Nagematerial, z.B. Äste von Buche, Hasel oder ungespritzten Obstbäumen
- Wasser, Körnerfutter (zur Beschäftigung verteilen) und angepasstes Frischfutter, inklusive tierischen Eiweisses

GESETZLICHE MINDESTANFORDERUNGEN

Die gesetzlichen Mindestanforderungen für die Haltung von Goldhamstern sind in der Tierschutzverordnung in Anhang 2 Tabelle 1 geregelt. Bei der Haltung von Zwerghamstern sollte man sich an den Vorschriften des Goldhamsters orientieren.

- Mindestfläche für 1 Hamster: 0,18 m² (z.B. Gehege mit 60 cm Länge und 30 cm Breite)
- Mindestfläche für mehr als 2 Hamster: pro zusätzlichen Hamster 0,05 m². Achtung: Goldhamster sind Einzelgänger!
- Auch wenn erhöhte Flächen ein Mehrwert sind, können sie bei der Mindestfläche nicht angerechnet werden.
- Rückzugsmöglichkeiten, Nestmaterial, Nageobjekte wie Äste und Einstreu von mindestens 15 cm



**RENNMÄUSE BENÖTIGEN
TIEFE EINSTREU,
UM GÄNGE ANZULEGEN**

GEHEGE FÜR RENNMÄUSE

Rennmäuse leben in der Natur in grossen Familien mit mehreren Generationen von Jungtieren. Sie bewohnen riesige selbst gegrabene Gang- und Höhlensysteme, die sie auch in der Heimtierhaltung anlegen möchten. Rennmäuse sind Tiere zum Beobachten und nicht zum Kuschneln.

GRÖSSENEMPFEHLUNGEN FÜR EINE TIERFREUNDLICHE RENNMAUSHALTUNG

- Grundfläche für 2–5 Rennmäuse: mindestens 0,8 m²
- Mindesthöhe: 60–100 cm; 40–80 cm tief eingestreut!

ART DES GEHEGES

- Ein Terrarium mit gut durchlüftetem Deckel oder geeigneter Selbstbau

DIESE EINRICHTUNG BRAUCHT EIN TIERFREUNDLICHES RENNMAUSGEHEGE

- Geeignete und tiefe Einstreu, z.B. Mischung aus entstaubten Hobelspänen, Heu, Stroh und Ästen
- Einrichtungsgegenstände: Karton- oder Korkröhren, Unterschlüpf sowie Äste als Klettermöglichkeit
- Nagematerial, z.B. Äste von Buche, Hasel oder ungespritzten Obstbäumen
- Wasser, Körnerfutter (zur Beschäftigung verteilen) und angepasstes Frischfutter
- Gruppenhaltung ist wichtig. Es kann aber zu plötzlichen Aggressionen in bestehenden Gruppen kommen! In diesem Fall müssen Tiere getrennt werden und können nicht wieder integriert werden.

GESETZLICHE MINDEST- ANFORDERUNGEN

Die gesetzlichen Mindestanforderungen für die Haltung von Rennmäusen sind in der Tierschutzverordnung in Anhang 2 Tabelle 1 geregelt.

- Einzelhaltung verboten
- Mindestfläche für 2–5 Rennmäuse: 0,5 m² vorgeschrieben (z.B. Gehege mit 100 cm Länge und 50 cm Breite)
- Mindestfläche für mehr als 5 Rennmäuse: pro zusätzliche Rennmaus 0,05 m²
- Auch wenn erhöhte Flächen ein Mehrwert sind, können sie bei der Mindestfläche nicht angerechnet werden.
- Einstreutiefe von mindestens 25 cm, Unterschlupfmöglichkeiten für alle Tiere, geeignetes Nestmaterial, grob strukturiertes Futter (Heu, Stroh), Körnerbeimischung, Nageobjekte wie Weichholz und frische Äste sowie ein Sandbad



**FARBMÄUSE SIND
LEIDENSCHAFTLICHE
KLETTERER**



GEHEGE FÜR FARBMÄUSE

Mäuse leben in grossen Kolonien mit sozialen Strukturen. Die Gruppenmitglieder verstehen sich gut untereinander, putzen sich gegenseitig und schlafen in gemeinsamen Nestern. Mäuse bewohnen Gänge und Höhlen, wo sie auch ihre Futtermittel anlegen. In der Dämmung gehen sie in ihrem relativ grossen Revier auf Futtersuche und sind dabei während vieler Stunden rennend, kletternd und auch grabend in Bewegung. Viel Platz und Bewegung sind auch in der Heimtierhaltung unerlässlich.

GRÖSSENEMPFEHLUNGEN FÜR EINE TIERFREUNDLICHE FARBMAUSHALTUNG

- Für 2–5 Farbmäuse: mindestens 0,5 m² Grundfläche
- Mindesthöhe: 60–100 cm, tief eingestreut und genügend Platz für Kletterstrukturen

ART DES GEHEGES

- Terrarium mit gut durchlüftetem Deckel oder grosses Gehege mit tiefer Einstreuschale

DIESE EINRICHTUNG BRAUCHT EIN TIERFREUNDLICHES FARBMAUSGEHEGE

- Verschiedene Etagen und eine tiefe Einstreu, z.B. Strohhäcksel oder entstaubte Hobelspäne
- Abwechslungsreiche Klettermöglichkeiten
- Unterschlüpfen, z.B. Korkrinden und Kartonröhren, und Schlafkästen als Rückzugsmöglichkeit
- Heu und ungefärbtes Haushaltspapier als Baumaterial für das Nest
- Nagematerial, z.B. Äste von Buche, Hasel oder ungespritzten Obstbäumen
- Wasser, Körnerfutter (zur Beschäftigung verteilen) und angepasstes Frischfutter zur Verfügung

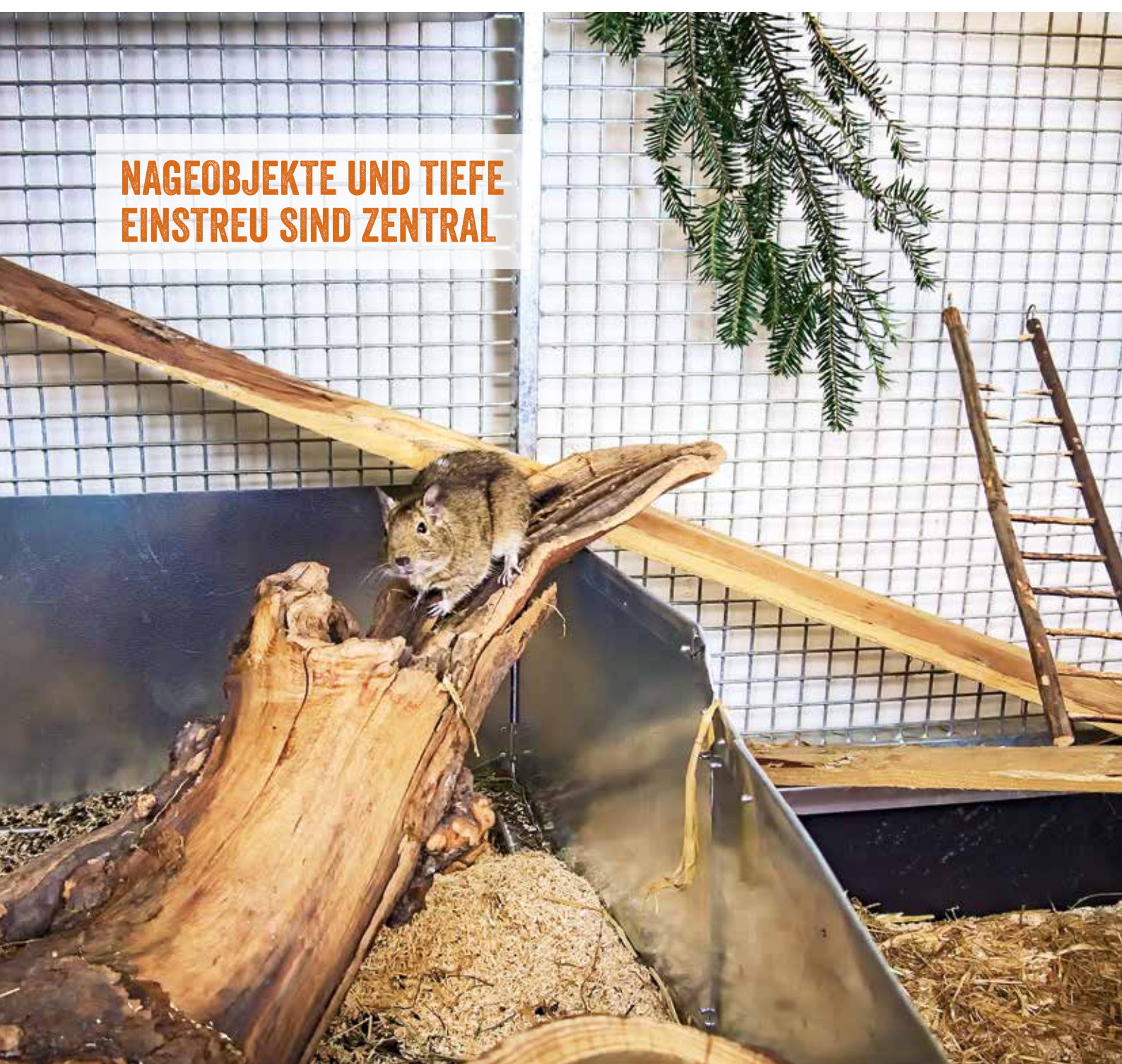
GESETZLICHE MINDESTANFORDERUNGEN

Die gesetzlichen Mindestanforderungen für die Haltung von Farbmäusen sind in der Tierschutzverordnung in Anhang 2 Tabelle 1 geregelt.

- Einzelhaltung verboten
- Mindestfläche für 2 Farbmäuse: 0,18 m² vorgeschrieben (z.B. Gehege mit 60 cm Länge und 30 cm Breite)
- Mindestfläche für mehr als 2 Farbmäuse: pro zusätzliche Farbmaus 0,05 m²
- Auch wenn erhöhte Flächen ein Mehrwert sind, können sie bei der Mindestfläche nicht angerechnet werden.
- Rückzugsmöglichkeiten, Nestmaterial und Nageobjekte wie Äste



**NAGEOBJEKTE UND TIEFE
EINSTREU SIND ZENTRAL**



GEHEGE FÜR DEGUS

In der Natur kommen Degus mehrheitlich in kargen, leicht felsigen Landschaften mit lückiger Vegetation vor. Sie leben in grossen Kolonien. Die Degufamilien bewohnen selbst gegrabene Tunnel und Höhlen. Auch in der Heimtierhaltung müssen Degus in Gruppen gehalten werden und graben können.

GRÖSSENEMPFEHLUNGEN FÜR EINE TIERFREUNDLICHE DEGUHALTUNG

- Grundfläche für 2–5 Degus: mindestens 2 m²
- Höhe: 2 m

ART DES GEHEGES

- Sehr gut durchlüftetes Terrarium oder Metallgehege (wegen starker Nagetätigkeit) mit tiefer Einstreuschale

DIESE EINRICHTUNG BRAUCHT EIN TIERFREUNDLICHES DEGUGEHEGE

- Etagen und eine tiefe Einstreu aus Holzspänen, Hanf oder Stroh von mindestens 50 bis 60 cm
- Heu, Stroh und Karton, stabile Gangsysteme
- Äste, Seile und Leitern
- Sandbad
- Unterschlüpfе, z.B. Korkrinden, Tunnel, Tontöpfe und Häuschen
- Nagematerial, z.B. Äste von Buche, Hasel oder ungespritzten Obstbäumen
- Wasser, viel Heu, wenig Körnerfutter (zur Beschäftigung verteilen) und angepasstes Frischfutter

GESETZLICHE MINDESTANFORDERUNGEN

Die gesetzlichen Mindestanforderungen für die Haltung von Degus sind in der Tierschutzverordnung in Anhang 2 Tabelle 1 geregelt.

- Einzelhaltung verboten
- Mindestfläche für 2–5 Degus: 0,5 m², Volumen: 0,35 m³, Mindesthöhe 70 cm (z.B. Gehege mit 100 cm Länge, 50 cm Breite und 70 cm Höhe)
- Mindestfläche für mehr als 5 Degus: pro zusätzlichen Degu 0,2 m²
- Auch wenn erhöhte Flächen ein Mehrwert sind, können sie bei der Mindestfläche nicht angerechnet werden.
- Rückzugsmöglichkeiten, Nageobjekte wie Äste, ein Sandbad und eine Einstreutiefe von mindestens 30 cm

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- ★ Ein Gehegekauf darf kein Spontanentscheid sein.
- ★ Befassen Sie sich mit dem Gehege, bevor Sie ein Tier kaufen.
- ★ Informieren Sie sich, was die gewünschte Tierart braucht, um sich richtig wohlfühlen.
- ★ Tiergerechte Gehege sind gross und bieten Beschäftigung und Rückzugsmöglichkeiten.



Weitere Informationen zur tiergerechten Haltung von Heimtieren und Gehegen finden Sie auf www.blv.admin.ch und www.tierschutz.com